

Einmal Litauen – Immer Litauen

Eine Kooperation zwischen dem Förderverein "Kinder in Litauen" und der Kunst- und Designschule IMAGO in Erfurt

Vom 1.Juli - 10.Juli 2017 begaben sich Miriam Braunstein, Claudia Lorenz, Justine Herbst, Edwin Prauße, Susann Altmann und Lucie Opel auf eine gemeinsame Reise ins schöne Litauen.

Tag 010717_ Aufbruch ins Unbekannte – erste Stopp Polen, Lodz

7.00h Erfurt-> Lodz

Abfahrt und Verabschiedung an der Imago. Winkend werden wir, Mimmi, Claudia, Edwin, Susi, Lucie und Justine von Herrn Malur und Frau Maschke auf den Weg geschickt. Nach der Platz- und Musikauswahl verlassen wir Erfurt in Richtung Görlitz, unserem Grenzübergang nach Polen.

12.00h Auch hier schon begleiten uns etliche Brücken, Birken- und Pinienwälder. Das erste, die erste Rast bereits in Polen. Vorbeifahrt an Breslau.

17.00h Ankunft in Lodz

Eine extra Runde um den Block bringt uns letztendlich zum Hostel. Kurzes CheckIn, dann gehts auf eine Tour durch die drittgrößte Stadt Polens. Beeindruckt von der StreetArt und den unzähligen unsanierten Gründerzeit Häusern.

Im Mosaik-Spiegel-Hof lassen wir uns von den Lichtspielen einer aufwändig gedeckten Fassade gerne vom Zeitplan ablenken.



20.30h Abendessen Manufaktura, ein ehemaliges Fabrikgelände. Die alten Backsteingebäude wurden aufwändig saniert und werden heute als Einkaufs-center genutzt. Uns zeigt sich ein kontrastreiches Bild...

Regen begleitet uns auf dem Weg ins Bett.

Tag 0207_ Polen Ade – der Grenzübergang ist geschafft, Hallo Litauen

8.30h Lodz-> Vilnius

Müsli und Kaffee. Ein Stück Autobahn liegt noch vor uns, bevor es auf der Landstraße weiter geht durch Litauen. Regen begleitet unsere Fahrt. Vorbei an Warschau, sichtlich eine riesige Stadt an der wir nun vorbeiziehen.

13.00h gemütliches Picknick bei Sturm & Regen im Bus.



15.30h Grenzübergang nach Litauen. Verlassen ein kleines "streunendes Hundchen", welches uns dort begrüßte. Den Tierschutz in Litauen oder Vilnius zu aktivieren gestaltet sich allerdings als schwierig. Ein Telefonat mit unserer Übersetzerin Unutei ergibt, dass die Heime alle überfüllt sind und Tiere oft nach zwei Wochen eingeschläfert werden. Ein emotionaler Moment für die Gruppe, denn Susi bringt eine starke Tierliebe mit und wir möchten helfen das zu unterstützen.



Wir entscheiden dies als Thema mit nach Vilnius in die Gruppe zu nehmen, die dort auf uns wartet. Die litauischen Verkehr ist recht gewöhnungsbedürftig. Schnelle aber

knappe Überholmanöver, hinzu kommt dass ein illegales europäisches Straßenrennen uns entgegen kommt.

20.00h Ankunft in Vilnius, Jamaika Hostel

Mit einer Stunde Zeitverschiebung werden wir herzlich in Empfang genommen.

Liebe, aufgeregte Gesichter blicken uns an. Pizza und Gastgeschenke lassen uns beim gemeinsamen Abendessen aufwärmen.

Tag 0307_ Die große Aufregung - „Lebas“

8.00 Eindecken eines großzügigen Frühstückstisch mit einem Sammelsurium an polnischen Köstlichkeiten und frischen Einkäufen vom Supermarkt um die Ecke.

Austausch von Gedanken zum Projekt.

9.00 Frühstück mit allen deutschen Brückenbauern. Kurze Meditation und eine erste Aufgabe: Eindrücke sammeln persönlicher Gefühle und Erinnerungen sollen als Material aus Erfurt in den künstlerischen Prozess einfließen dürfen.

11.00 Treffen mit den Brückenbauern aus Vilnius. Petras stellt seine Skizzen vor.

Mimmi bringt die in Erfurt entstandenen Frottage-Bilder in die Gruppe. Es wird über Künstler in Litauen diskutiert, die die Teilnehmer kennen und welche Techniken interessant sein könnten.

12.00 Start Stadtrundgang durch die Altstadt

Entdecken neuer Frottage-Bilder über die Oberflächen, die uns begegnen. Alle Brückenbauer sind beim Haptik-Abenteuer Feuer und Flamme -der Rundgang verliert sich im Detail... Langsam bekommen wir Hunger...

15.00 Einkehr in einem traditionell litauischen Restaurant "DVAVAS". Ein Gewölbe-Labyrinth -schön gestaltete Fresken und leckerer Küche.

16.30 Anflug auf den Stadtberg mit Befestigungsanlage "Geschimiras Tower" - eine geniale Aussicht und der perfekte Ort um die künstlerischen Teams zu bilden.

21.00 Kanutour. In zweier Teams geht es auf den Nires, Vilnius große Wasserader. Eine Fahrt mit dem Trolley Bus und ein Spaziergang durch den Wald bringt uns zum Startpunkt. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit startet dann die Tour. Beinahe jede Brücke hält ein Kunstwerk für uns bereit. Umso näher wir der 500 000 Einwohner Stadt kommen, umso heller strahlt sie uns entgegen.

24.00 Ankunft im Hostel, wohlverdiente Schlafenszeit.

Litauen-Litius-Regen-Regenland

Tag 0407_Von der Stadt ins Dorf – Danke Vilnius für die tollen Eindrücke

8.00 StandUp der Reiseleitung

9.00 gemütliches Frühstück für die Teilnehmer, einer der litauischen Mädels, Lina, wohnt außerhalb von der Stadt, daher hatten wir einen weiteren Übernachtungsgast mit in unseren Zimmern.

Das Orga-Paket für den Tag, Unute und Petras fahren mit den Kindern im Zug nach Reskutenai. Mimmi und Claudia fahren mit den Reisetaschen, Petras

Outdoorausrüstung, Spielen und Schulsachen im Bus in das Camp.

Während einige Schlaf nachholen, bleibt Edwin wachsam und probiert mit anderen litauischen Fahrgästen Kontakte zu knüpfen.

Mimmi und Claudis Fahrt geht durch eine malerische Landschaft. Die Weite verblüfft uns immer wieder aufs Neue, dummerweise spielt uns die Technik einen Streich.

Navigation completely senseless. Für uns ging es mit dem vollgepackten Bus nicht auf dem breiten offiziellen Schotterweg weiter, sondern scharf links auf einer

matschigen Schmalspur durch den Wald. Es schüttet wie aus Eimern. Verblüfft von der Verantwortungslosigkeit der Litauer uns mit einem voll gepackten City bus durch die wallapampa zu schicken, reiten wir wütend und verängstigt auf den Resten der dahin schwimmenden Ralleyspuren unter uns. Ein Sprung hier, eine Stuntkurve dort und wir können immer noch nicht glauben was uns da gerade passiert. Zu allem Unglück endet dieser Weg auf einer asphaltierten Straße, bei Sonnenschein in unserem Ankunftsort. Außer Mimmi und Claudi scheint hier niemand etwas von dem Höllentor mitbekommen zu haben, welches just auch schon wieder hinter uns liegt. Die Erde küssend sind wir froh überlebt zu haben. Dank Mimmi für die Entschlusskraft, aufs Gas gedrückt zu haben - wir wären sonst versunken...burlburlburl...

Die Zelte werden bezogen. Der Bungalow besetzt und das Toilettenbingo eröffnet. Eine Dusche und eine Toilette für 15 Personen - alle Achtung wir lernten uns in Geduld und dass ein verhandlungssicherer Deal "nur kurz pinkel, ich fix bevor du duscht" lohnenswert ist. Regen, Nässe und Kälte... Darauf sind wir allerdings nicht ausreichend vorbereitet. Doch unsere Gastgeber machen es vor, barfuss und offenes Feuer... Die sind doch verrückt!!

21.00 Chicken Maccheroni vom Feuer, Petras erste Kreation...und seine Geschichten aus fernen Ländern lassen den Abend ausklingen.

Iki malaius

Tag 0507_ Das Atelier ist eröffnet

9.20 Gooooong...ums...ums....Gooooong, Justas und Petras schlagen die kirchturmuhrgroße Gußpfanne zum Morgenappell und zur "morning practice"

Süßes Porridge zum Frühstück.

11.30 Packen für das Museum im Dorf, unser Atelier für die kommenden Tage.

Einkaufsteam, litauische Küche. Ganz oben auf der Wunschliste: Chips und Gummistiefel... Die Kommunikationsprobleme in der Planung sind dabei immer wieder eine Herausforderung.

Ankunft im Museum. Eine kleine Führung durch die lokale Handwerkskunst.

Besonders interessant "Hanging Gardens ". Die künstlerische Belagerung start und die Kreativität kann nun endlich sprießen. "Wie kann man Brücken bauen und wie kann das über eine künstlerische Arbeit greifbar gemacht werden?" Der Austausch beginnt hier nochmal auf einer anderen Ebene und unterschiedliche Techniken, sowie Werke werden angesprochen. Die künstlerischen Teams finden sich zusammen und erstellen erste Skizzen zu ihren Vorstellungen. Schnell wird klar, daß jede Gruppe eine eigene Dynamik hat, ihre Themen so unterschiedlich sind wie ihre Gesichter und auch der künstlerische Prozess individuell passieren werden darf.

15.00 Mittag aus Unuteis Feinkostküche. Danach gibt es noch ein Sammeln und Gedankenaustausch über die Arbeit.

19.00 Zurück zum Camp, von Regen begleitet fällt der zweite Programmpunkt des litauischen Karnevals und einer Taufe leider ins Wasser.

Tag 0607_Die Kunstwerke und Konzeptarbeit

9.00 Apell "Morning Practice"

Frühstück Porridge mit Hühnchen

11.00 Artwork - ran an die Leinwände, vorzeichnen und ausprobieren der Farben und Techniken... Malerei, Druck, Collage bis hin zur Verarbeitung von Fundsachen. Eine

Gruppe beschließt ihr Bild mit Holzrinde zu belegen, zu malen und deshalb die Leinwand in Sektionen aufzuteilen; eine andere Gruppe arbeitet gleichzeitig zu dritt an zwei Leinwände; eine Gruppe verbindet das Konzept, doch die Umsetzung braucht die Trennung der Leinwände; eine Gruppe findet ihr Konzept in der individuellen Arbeit eines jeden einzelnen und so wandern die Leinwände etappenweise im Kreis.

Mittagessen: Fast Bratkartoffeln mit Ei (rote Betesuppe)

Danach zurück zum Camp: Lithuanian National Day mit der Gründung einer Burg 500 v.Chr. auf dem Terrain unseres Camps. Das Dorf versammelt sich.

9pm singing time Lithuanian Anthem, danach Festschmaus und Gruppenfoto.

Die Sprachbarrieren wachsen immer enger zusammen. Sprüche, Lieder und Musik werden ausgetauscht. Lina, Edwin, Petras und Justas kühlen sich im großen See ab.

Nächtlicher Spaziergang zum Aussichtsturm: Petras, Justas, Lina, Edwin, Agne, Lucie.

Tag 0707_ Karneval der Gefühle

Nudeln zum Frühstück!? Die deutschen Gewohnheiten dürfen sich nicht nur beim Morgensport strecken und dehnen!

Dann erneute Wanderung zum Museum und volle Konzentration auf die Kunstwerke, die heute in groben Zügen fertig werden sollen. Die Sonne scheint!

Leckere gefüllte Paprikas mit Reis bringen neue Energie und fast alle erreichen ihr Tagesziel vorzeitig.

17.00 Zurück im Camp folgt nun Karneval und Feuertaufe - mit Petras spezial Initiationsritus: zwei gemischte Teams entstehen, nachdem sich jeder aus dem Fundus wild verkleiden durfte und wir uns gegenseitig mit Gesichtsbemalung

geschmückt haben. Dann beginnt der Wettstreit mit Gruppendynamik, wildem Geschrei und viel Gelächter. Zuletzt dann die Taufe - eine Dominokettentaufe! Unutei gibt am Anfang den Anstoß und Petras stürzt sich am Ende von einer Leiter in den See - symbolisch für alle!



Der Vollmond begleitet uns durch die laue Nacht.

Tag 0807 _ Die Ausstellung im Dorf Museum Reskutenai – Ein Geschenk für alle

„Aciu Aciu Aciu!!!“

8.30 nach Wunsch süßes Porridge zum Start.

Souvenir-Shoppen für die Deutschen im nahe gelegenen Supermarkt. Die erste Abreise, Gabriella und Agne verlassen uns zum Mittag hin.

Letzter Schliff und nochmal Konzentration für die Texte, die unsere Werke begleiten sollen. Dann folgt die offizielle Ausstellungseröffnung mit den Bewohner des Dorfes. Viele viele Gastgeschenke kommen uns entgegen. U.a. Petras Kokosketten, die unser Projekt und alle Mitwirkenden weiterhin miteinander verbinden soll. Die Gegend

bietet viele lokale Kunsthandwerker, von der Strickliesel bis zum Akkordeon-Spieler. Unsere neue Freunde sind sehr aufmerksam und herzlich, so bekommt Justine beispielsweise eine Bernsteinkette geschenkt, nachdem sie bereits in Vilnius nach Bernstein Ausschau gehalten hatte. Weiterhin packen wir kleine Keramik-Schuhe mit dem Svencionelia- Wappen, Lesezeichen mit der litauischen Flagge, Einen Museumskatalog mit allen Kunsthandwerkern, leckeren Keckskuchen, viele viele Komplimente und herzlichen Worte, Küsse und Umarmungen in unser reisegepäck und freudigen Erinnerungen.

Willkommen mit einer Führung in der katholischen Kirche in Reskutenai. Ein gemeinsames Gebet und Segnung durch den Pfarrer.

21.00 Susis Pasta mit Tomatensoße und Parmesan vom Feuer...

Danach geraten alle ins Packfieber - denn morgen früh heißt es 7.00 aufstehen!

Tag 0907_ Verabschieden im Camp „Iki pasimatymo! „ – auf nach Warschau

7.00 Aufstehen und Packen

7.30 Sandwich-Team startet

9.00 große Verabschiedung aller Zugkinder und Unute. Mit tränenden und strahlenden Augen treffen sich die Gesichter. Wir sagen erst einmal “Auf Wiedersehen!” in der großen Hoffnung die Litauer bald in Erfurt begrüßen zu dürfen und weiter voneinander zu lernen.

Rücktransport und gemeinsame fahrt für Claudi und Mimmi mit Petras - das sind letzte vergnügliche Stunden mit lachender Kommunikation, die vor allem vorn Gesten und Geräuschen lebt... dann der Vorstadtverkehr in Vilnius und Einsammeln von Luci, Edwin, Susi und Justine am Bahnhof... auch hier endlich Sonnenschein, jetzt zeigt sich auch für uns der Sommer von seiner wohligen Seite!

Nochmal geht es über die litauisch hügelige Landschaft und am Grenzübergang vorbei, wo diesmal kein Hund auf uns wartet.

22.00 Ersehntes Ankommen in Warschau und ein kurzer Spaziergang durch die schöne Altstadt, um sich von der langen Fahrt zu erholen.

Tag 1007_Ein kurztrip durch die prunkvolle Altstadt in Warschau und der laaaange Heimweg zurück nach Erfurt

8.15 Frühstück im Hostel

10.00 Speedtour durch die Altstadt bei Sonnenschein.

11.30 Abfahrt in Warschau, der letzt Streckenteil über Polen und die A4 wird angesteuert - wir versinken streckenweise in sinnflutartigen Regenschauern.

20.00 erster Stop und Abschied von Susi in Weimar. Dann von Edwin in Bad Berka.

21.30 Verabschiedung von Luci und Claudi, dann folgt Justine.

22.30 Mimmi parkt den Bus - "regensauber" wie gewünscht.

Danke für diese Reise!!! Wir nehmen viele viele schöne Dinge mit nach Hause. Litauische Herzlichkeit und Gastfreundschaft ist unübertroffen. Es hat viel Spass gemacht und wir sind alle, Deutsche, wie Litauer daran gewachsen uns auszutauschen. Die litauische Landschaft und dieses kleine, unberührte Dorf Reskutenai hat uns einen freizügigen und stabilen Rahmen gegeben dort zu arbeiten, zu lachen, zu lernen und diesen Austausch gebürtig zu zelebrieren. Wir hoffen auf ein Wiedersehen und sind gespannt auf die Ausstellung der Bilder, dann in Deutschland am 30.Oktober 2017 im Foyer der Sparkassen Filiale in Erfurt. Aciu und ein herzliches Dankeschön an den Förderverein und die IMAGO, die diesen Austausch für uns ermöglicht haben.